

Dinſtag den 19. Mai 1874.

(213—1)

Nr. 370.

Avviso di Concorso.

Si è reso vacante il posto di i. r. Carneſce pel Litorale colla ſede a Rovigno, cui pella Legge 15 Aprile 1873, Boll. delle Leggi Nr. 47 va congiunto l' annuo ſoldo di fl. 525 coll' aggiunta di funzione di fl. 126 pel mantenimento d' un aſſiſtente, e col ſuſſidio d' alloggio di fl. 73.50.

Coloro che intendessero aspirare al detto poſto produrranno nelle vie preſcritte a queſta Preſidenza le loro ſuppliche debitamente corredate, comprovando la piena abilità al detto poſto, e cio entro il termine di quattro ſettimane decorribili dalla terza inſerzione del preſente avviſo nella Gazzetta di Vienna.

Rovigno, 13 maggio 1874.

Dalla Preſidenza dell' I. R. Tribunale Circolare.

(212—2)

Nr. 1103.

Concurs-Rundmachung.

Bei der k. k. Statthalterei iſt eine Secretärſtelle mit den im Geſetze vom 15. April 1873, R. G. Bl. Nr. 47 feſtgeſetzten Bezügen der VIII. Rangklaſſe in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieſen Dienſtpoſten, eventuell um eine Bezirkscommiſſär- und Statthaltereiconcipiſtenſtelle, haben ihre mit den Nachweiſen über ihre Eignung und die nöthigen Sprachkenntniſſe belegten Geſuche im vorgedruckten Dienſtwege biſ

Ende Mai d. J.

an das k. k. Statthaltereipräſidium in Trieſt zu überreichen.

Trieſt, am 13. Mai 1874.

Vom k. k. Statthaltereipräſidium.

(201—3)

Nr. 11840.

Stiftung.

Nachdem ſich um die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 25. Auguſt 1873, Nr. 194, auſgeſchrieben gewene Brinnus Auer'sche Stiftung mit zwei Stiftungsplätzen à mit jährlichen 61 fl. 11 kr. keine geeigneten Bewerber gemeldet haben, ſo wird der neuerliche Concurs

biſ Ende Mai l. J.

mit dem Beiſatze auſgeſchrieben, daß auf dieſe Stiftung Knaben oder Mädchen von bürgerlicher Abkunft Anſpruch haben und deren Genuß ſo lange dauert, biſ der Stiffling durch Erlernung einer Profeſſion oder auf eine andere Art ſich ſelbſt den Unterhalt zu verſchaffen inſtande iſt.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Mai 1874.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 112.

(1113—1)

Nr. 1441.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Zu Nachhange zum dieſgerichtlichen Edicte vom 21. December 1873, Z. 3892, wird bekannt gemacht, daß über Anſuchen des Executionsführers die auf den 6. d. M. angeordnete erſte executive Feilbietung der Maria Staſca von Ratje gehörigen Realit. Urb.-Nr. 10/a ad Pfarrgüt Reifnitz mit Aufrechterhaltung der zweiten

12. Juni d. J.,

und der dritten auf den

12. Juli d. J.

angeordneten Feilbietung als abgethan reſſant worden iſt.

R. k. Bezirksgericht Seifenberg, am 2. Mai 1874.

(1108—1)

Nr. 4010.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 24. März 1874, Z. 2982, in der Executionsſache des Anton Sever von Rußdorf gegen Lorenz Doles von Rußdorf peto. 84 fl. 29 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagſagung am 24. April 1874 kein Kaufluſtiger erſchienen iſt, weshalb am

23. Mai 1874,

vormittags 10 Uhr, zur dritten Tagſagung, und zwar in Gemäßheit des Einverſtändniſſes der Intereſſenten im Orte der parzellenweiſe feilzubietenden Realit. in Rußdorf geſchritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 11. Mai 1874

(1058—2)

Nr. 281.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Anton Arlo von Reifnitz die exec. Verſteigerung der dem Johann Celeſnik von dort gehörigen, gerichtl. auf 2910 fl. geſchätzten Realit. ſub Urb.-Nr. 690 im Grundbuche der Herrſchaft Reifnitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſagungen, und zwar die erſte auf den

30. Juni,

31. Juli

und die dritte auf den

31. Auguſt 1874,

jedesmal vormittags in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 7ten März 1874.

(1096—2)

Nr. 2015.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des k. k. Steueramtes Laibach nom. des hohen Aerares die executive Verſteigerung der dem Lukas Mercina gehörigen, gerichtl. auf 194 fl. geſchätzten, im Grundbuche des Stadtdominiums Laibach ſub Urb.-Nr. 190 vorkommenden, zu Biſchofslack Vorſtadt Karloviz ſub Haus-Nr. 12 liegenden Realit. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſagungen, und zwar die erſte auf den

20. Juni,

die zweite auf den

18. Juli

und die dritte auf den

22. Auguſt 1874,

jedesmal vormittags von 9 biſ 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die Tabulargläubiger Simon, Mica und Maruſa Mercina wurde Franz Pokorn von Laibach zum curator ad actum beſtellt und dieſem der Realfeilbietungsbeſcheid zuſteht.

R. k. Bezirksgericht Laibach, am 12ten Mai 1874.

(1081—2)

Nr. 3192.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feiſtriz wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Franz Donagan, durch den Nachhaber Herrn Franz Beniger von Dornegg Nr. 28, die exec. Verſteigerung der dem Joſef Geil von Harije Nr. 5 gehörigen, gerichtl. auf 800 fl. geſchätzten, im Grundbuche ad Gut Strainach ſub Urb.-Nr. 25 vorkommen-

den Realit. ſammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſagungen, und zwar die erſte auf den

12. Juni,

die zweite auf den

14. Juli

und die dritte auf den

14. Auguſt 1874,

jedesmal vormittags von 9 biſ 12 Uhr, in der hieſigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feiſtriz, am 10. April 1874.

(873—2)

Nr. 2312.

Erinnerung

an Joſef Kriſche von Gaber und deſſen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. ſtädt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem Joſef Kriſche von Gaber reſpect. deſſen unbekanntes Erben hiemit erinnert:

Es haben wider dieſelben bei dieſem Gerichte Agnes Kriſche im eigenen Namen, dann als Vormünderin der mderj. Martin, Urſula und Sofie Kriſche gemeinſchaftlich mit dem Vormunde Andreas Lukan, dann des mderj. Andreas Kriſche, alle von Breſen, die Klage peto. Verjährungs- und Erloſchenklärung der Saypoſt per 71 fl. eingebracht, und es ſei zur mündlichen Verhandlung dieſer Rechtsſache die Tagſagung auf den

12. Juni 1874

hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten dieſem Gerichte unbekannt und dieſelben vielleicht aus den k. k. Erblanden abweſend ſind, ſo hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Koſten den Herrn Dr. Johann Sledl von Rudolfswerth als curator ad actum beſtellt.

Dieſelben werden hiezu zu dem Ende verſtändig, damit ſie allenfalls zu rechter Zeit ſelbſt erſcheinen oder ſich einen andern Sachwalter beſtellen, auch dieſem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einſchreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenſ dieſe Rechtsſache mit dem aufgeſtellten Curator nach den Beſtimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werde und die Beklagten,

welchen es übrigens frei ſteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, ſich die aus einer Verabſäumung entſtehenden Folgen ſelbſt beizumessen haben werden.

Rudolfswerth, am 16. März 1874.

(1085—2)

Nr. 1682.

Reaffumierung

dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senoſchetsch wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des Anton Premrou von Kleinubelſku als Rechtsnachfolger des Karl Premrou von Abelsberg die mit dem Beſcheide vom 30ſten Mai 1872, Z. 2236, auf den 24ſten September 1872 angeordnet gewene dritte executive Feilbietung der dem Lukas Gerſonj von Hrenoviz gehörigen, im Grundbuche des Gutes Reuſſoffel ſub Urb.-Nr. 65 vorkommenden Realit. auf den

13. Juni 1874,

früh 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange reafſumiert worden.

Senoſchetsch, am 29. März 1874.

(925—2)

Nr. 1549.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es ſei über Anſuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Verſteigerung der dem Joſef Knifz von St. Walburga gehörigen, gerichtl. auf 610 fl. geſchätzten, im Grundbuche Fildnig ſub Reſch.-Nr. 105 vorkommenden Realit. peto. 10 fl. 8 kr. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagſagungen, und zwar die erſte auf den

16. Juni,

die zweite auf den

17. Juli

und die dritte auf den

19. Auguſt 1874,

jedesmal vormittags von 11 biſ 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealt. bei der erſten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demſelben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingniſſe, wornach inſondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommiſſion zu erlegen hat, ſowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der dieſgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. März 1874.